Protokoll der sechsten Sitzung des Jugendstadtrats Sankt Augustin

vom 04.05.2011

Teilnehmer: Aaron Keebe (bis TOP 5), Gabriel Böttcher, Sven Garbe (bis TOP 5), Pia Kürbis, Christian Preuße, Henriette Raasch, Robin Steffens, Yannik Simstich, Jan-Hendrik Wiskemann, Sarah Saleh, Asan Kanli, Tobias Lange

entschuldigt: Maximilian Baumanns, Franziska Kindsvater,Hendrik Münch

Stadtverwaltung: Herr Liedtke, Herr Engels

Gäste: Frau Lüders, Herr Radtke, Frau Schulenburg, Herr Waldästl, (Frau Silber-Bonz, war entschuldigt)

1. Begrüßung

Pia und Christian begrüßten die anwesenden Mitglieder und Gäste und übernahmen die Sitzungsleitung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit / Festsetzung der Tagesordnung

Nach der Geschäftsordnung müssen mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sein, damit der Jugendstadtrat beschlussfähig ist. Da auf der Sitzung 12 von 15 Mitgliedern anwesend waren, war der JSR in dieser Sitzung beschlussfähig.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde ohne Einwände angenommen, es gab keine Dringlichkeitsanträge.

3. Protokoll der sechsten Sitzung des JSR vom 09.03.2011

Das Protokoll der Sitzung hatten alle erhalten, es gab keine Einwände zu diesem Protokoll.
Das Protokoll wurde ohne Einwände angenommen.

4. Berichte aus den Ausschüssen

a) Ausschuss für Veranstaltungen des JSR

Gabriel berichtete von der gemeinsamen Sitzung mit den Vertretern des Kinder- und Jugendparlaments. Das Protokoll dieser Besprechung über das geplante Kinderfest zum 20jährigen Bestehen des KiJuPa und der anschließenden U-16-Party haben alle JSR-Mitglieder erhalten.

Herr Engels ergänzte, dass es noch Probleme mit dem Standort sowie mit dem Termin gebe. An den beiden bisher ausgewählten Wochenenden ist der Bürgermeister, der bei dem Fest gerne anwesend sein möchte, verhindert. Am 9.5. findet das nächste gemeinsame Treffen statt, auf dem die Fragen des Ortes und des Termins geklärt werden sollen.

b) Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Christian berichtete, dass der Ausschuss sich in seiner letzten Sitzung vor allem mit dem Logo (siehe TOP 7) und den Internet-Seiten beschäftigt habe . Außerdem sei die Idee diskutiert worden, als Werbeaktion im Namen des JSR Wassereis in der Pause an Schulen zu verteilen.

c) Ausschuss „Jugendtreffpunkte / Jugendangebote“

Sven berichtete, dass der Ausschuss sich weiter um die Jugendtreffpunkte gekümmert habe. Der Fragebogen für die Bewertung der möglichen Treffpunkte wurde überarbeitet und inzwischen wurden erste Fotos geschossen. Die Ergebnisse werden in der nächsten Ausschusssitzung ausgewertet und als Thema im nächsten JSR eingebracht.
Außerdem wolle sich der Ausschuss „Nutzungsregeln“ für solche Treffpunkte entwerfen.

d) Brief an VRS

Christian berichtetet über das Anschreiben des JSR an den Verkehrsverbund Rhein-Sieg zur geplanten Abschaffung des Junior-Tickets, das auf Anregung des zusammen mit einem Brief des Bürgermeisters an den Verkehrsverbund geschickt wurde. Den Brief (siehe Anlage A) hatte Christian an alle per Mail zur Kenntnis gegeben.
Herr Engels las das am heutigen Tag eingegangene Antwortschreiben vor. Da die anwesenden Jugendlichen und auch Erwachsenen den Inhalt des Schreibens kaum verstanden haben dürften, legt Herr Engels eine Übersetzung bei (Anlage B). Inhalt war zusammengefasst, dass das neue beschlossene System Vorteile hätte, auch wenn jetzige Junior-Ticket-Inhaber zukünftig etwa 10 € mehr bezahlen müssten. Zum Jahreswechsel 2013 / 2014 sollen die Erfahrungen ausgewertet werden.

Der Jugendstadtrat will die behaupteten Vorteile überprüfen und Erfahrungen der Mitschüler abfragen. Auch das ohnehin geplante Treffen mit der RSVG soll genutzt werden, um unsere weiterhin bestehenden Bedenken anzumelden.

5. Neubau oder Renovierung des Jugendzentrums

Pia berichtete von der Sitzung des Unterausschusses „Kinder- und Jugendförderplan“ bei der dieses Thema behandelt worden sei. Sie habe das Thema für diese Sitzung vorgeschlagen, da sie es für wichtig ansieht, dass alle JSR Mitglieder über den Stand informiert sind und mitentscheiden können.

Herr Engels erläuterte den Hintergrund diese Themas. Im Dezember 2009 habe es eine Brandbegehung im Jugendzentrum gegeben, bei der erhebliche Mängel festgestellt wurden. So wurden Brandlasten im Treppenhaus (Kickertische und Tischtennisplatte im Eingangsbereich und Flur 1.Etage) sowie nicht ausreichende Feuerschutztüren zu den Fluren und nicht ausreichende Notausgänge festgestellt. Folge waren massive Einschränkungen der Nutzung im Jugendzentrum (Sperrung der Räume der Malschule sowie von Gruppenräumen für Kinderangebote, Wegfall des Diskoraumes - nun genutzt für Kicker und Tischtennis). Weitere Folgen seien der Eindruck eines leeren Jugendzentrums, da von der Straße aus im kahlen Eingangsbereich und 1.Etage keine Jugendlichen mehr zu sehen sind, sowie die Verlegung der Ferienaktionen an die Grundschulen (OGS).

Herr Engels stellte eine Machbarkeitsstudie eines Architekten vor, der geprüft habe, welche Möglichkeiten es gebe, das Jugendzentrum wieder voll nutzbar zu machen.

a) Notwendige Umbauten und Renovierung Kosten: ca. 2,2 Millionen Euro
   + 20% für noch nicht bekannte Risiken (Asbest, Feuchteschäden etc.)
b) Abriss und Neubau des neuen Traktes Kosten: ca. 2,9 Millionen Euro
c) Neubau an anderer Stelle (auf städt. Grundstück) Kosten rund 3,9 Millionen Euro

Dieses Thema wird Mitte Mai in einer gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Gebäudeausschusses der Stadt beraten. Ziel ist eine Grundsatzentscheidung, welche der Varianten weiter verfolgt werden soll, damit die Planungen hierzu durchgeführt werden können, an denen auch Jugendliche und der Jugendstadtrat als Vertreter der Sankt Augustiner Jugendlichen beteiligt werden sollen. Eine Diskussion und Abstimmung über diese Frage heute im JSR sei nicht bindend, sei aber für die Mitglieder des Stadtrates für die weitere Diskussion in den Ausschüssen von Interesse.

Herr Liedtke ergänzte das Thema um die Fragestellung, ob der jetzige Standort richtig sei und was den JSR-Mitgliedern am Jugendzentrum wichtig sei.

Christian hielt den Standort für gut, gab jedoch zu, das Jugendzentrum nur als Ort der Besprechungen zum KiJuPa und JSR zu kennen. Zur Freizeitgestaltung sei er nie im Juze gewesen. Sven gab dies ebenfalls zu. Robin fand den Standort grundsätzlich in Ordnung, kritisierte aber, dass das Gebäude kaum auffalle. Auch Sven bestätigte, dass das Gebäude nicht einladend sei.

Auf Nachfrage, warum das Juze am jetzigen Standort stehe berichtete Herr Liedtke, das Gebäude sei das Rathaus des ehemaligen „Amtes Menden“, der Vorgängergemeinde der Stadt Sankt Augustin gewesen. Als 1978 das neue Rathaus im Zentrum bezogen worden

sei, sei das alte Gebäude frei geworden und zu einem der ersten offenen Jugendzentren im Rhein-Sieg-Kreis umgebaut worden. Früher sei das ganze Haus für offene Kinder- und Jugendarbeit genutzt worden. So sei der Raum der heutigen Sitzung früher die „Holzwerkstatt“ gewesen, in der der jetzige Bürgermeister, Klaus Schuhmacher, zu seiner Zeit im Jugendzentrum mit Kindern Angebote gemacht habe. Das Gebäude war bis 1986 das einzige Jugendzentrum in Sankt Augustin, danach seien in anderen Stadtteilen weitere Einrichtungen hinzugekommen (z.B. Hotti und Cafe Leger in Menden, der Abenteuerspielplatz und weitere Einrichtungen in Hangelar, Buisdorf und Niederpleis).

Als Alternativstandort brachte Christian das Tacke-Gelände in die Diskussion. Andere Mitglieder waren aber skeptisch, dass dies gelingen werde. Die Abrisskosten des alten Tacke-Gebäudes seien sicher immens, außerdem gehöre das Gelände nicht der Stadt Sven sprach sich für einen Neubau an einem anderen Standort aus, der sicher mehr Aufmerksamkeit erregen könne als ein Verbleib an alter Stelle.

Herr Engels verwies darauf, dass ein Jugendzentrum im neuen Zentrum nur auf Basis eines städtischen Neubaus als offenes Einrichtung möglich wäre. Die diskutierten Jugendangebote im neuen Huma seine kommerziell bestimmt und wären sicher nicht kostenlos bzw. mit starken Einschränkungen belegt (Sicherheitsdienst, Hausregeln etc.). Gleiches gelte auch für die Nutzung des geplanten Bürgerforums durch Jugendliche.

Aaron und Christian sprachen sich eindeutig gegen eine Renovierung aus. Unter Einberechnung des Risikofaktors sei eine Renovierung genau so teuer, wie ein Neubau an gleicher Stelle. Robin gab zu Bedenken, dass bei einer Renovierung die Gefahr bestehe, dass es in einigen Jahren erneut Einschränkungen geben könne, wenn andere Dinge beim Brandschutz wichtig werden.

Der Jugendstadtrat sprach sich mit folgender Stimmenzahl für die drei Alternativen aus: a) 0 Stimmen, b) 7 Stimmen, c) 5 Stimmen.

Zur Beteiligung an den weiteren Planungen schlug Sven eine Fragebogenaktion bei Jugendlichen vor. Die Mitarbeiter des Jugendzentrums könnten sich dabei an die Besucher wenden, die JSR-Mitglieder über die Schulen an die anderen Jugendlichen. Einstimmig wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Jugendstadtrat möchte bei der Planung des neugestalteten Jugendzentrums selbst beteiligt werden und selbst durch eine Befragung bei Jugendlichen zum Thema die Planungen mitgestalten.

Herr Radtke regte an, der JSR möge auch die Besucher des Jugendzentrums in seine Befragungen einbeziehen, um sich auch bei diesen Jugendlichen bekannt zu machen.

6. Entscheidung über neues Logo

Christian berichtete über die lange Diskussion über das neuen Loge. Herr Engels stellte am Laptop nochmals die verschiedene Vorschläge vor.

Die Beibehaltung des alten Logos wurde einstimmig abgelehnt. Herr Engels dankte Christian, der 2009 diese Loge erstellt hatte für das tolle Logo zum Einstieg in den JSR. Um die Entscheidung zu vereinfachen schlug Herr Engels vor, über Form, Farbe und Schriftart getrennt abzustimmen.

Als Alternativen für die Form kamen der ursprüngliche Entwurf von Pia (roter Kringel) und der letzte Entwurf von Christian (Sprechblase mit Inschrift) in Frage. Für die folgende Abstimmung hatten Sven und Aaron, die bei diesem TOP nicht mehr anwesend waren, ihr Votum vorab abgegeben) **Für die Sprechblase sprachen sich 9 Abgeordnete aus, für den Kringel 2, bei 1 Enthaltung.** (Anlage C)

Christian schlug vor, die Farbe „Blau“ zu nehmen, da diese Farbe in anderen Logos der Stadt ebenfalls vorkomme und dies eine politisch neutrale Farbe sei. Alternativ wurde die Farbe „Grün“ vorgeschlagen. **Bei der Abstimmung sprachen sich bei 2 Enthaltungen 8 Mitglieder für „Blau“ aus.**

Zur Schriftart wurde keine endgültige Entscheidung gefällt. Beim vorliegenden Entwurf wurde vor allem das Y kritisiert. **Bis zum 20.5. können Vorschläge für Schrifttypen an Christian** (sprecher@itsyouth.de) **gemailt werden, der dann die verschiedenen Vorschläge im Forum veröffentlicht.**

7.Sonstiges

- **Aktionen zum Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen**

  Herr Engels hatte dieses Thema im ersten Vorschlag zur Tagesordnung an alle per E-Mail vorgeschlagen, diesen Punkt jedoch nicht auf die tatsächliche Tagesordnung genommen, da das Thema in einer Ausschusssitzung erst vorbereitet werden muss.

  Dies soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Veranstaltungen geschehen und die Ideen und Aktionsvorschläge in der nächsten JSR-Sitzung besprochen werden.

- **Termin für Ausschusssitzungen**

  Es soll wieder ein gemeinsamer Termin der Ausschüsse stattfinden (jeweils 1 Stunde Beginn 17, 18 und 19 Uhr).

Vorgeschlagen wurde Mittwoch, der 8.6.2011 (im Jugendzentrum).

Sollten wegen Klausurterminen oder anderer schulischer Veranstaltungen Probleme mit dem Termin geben, bitte umgehend an Christian mailen (sprecher@itsyouth.de), damit er sich gegebenenfalls im einen anderen Termin kümmern kann.

- **Termin der nächsten JSR-Sitzung**

  Donnerstag, 14.7.2011 um 18 Uhr im Rathaus

  Eine Einladung mit Tagesordnung wird allen Mitgliedern eine Woche vor der Sitzung zugeschickt. Bitte tragt euch den Termin schon mal ein und haltet ihn euch frei!!!!

gez.	gez.	gez.
Klaus Engels *Protokollführer*	*Pia Kürbis* *Sprecherin des JSR*	*Christian Preuße* *Sprecher des JSR*

- **Nachtrag zur Sitzung:**

  Diese Info wurde in der Sitzung vergessen anzusprechen, soll hier aber im Rahmen des Protokolls nachgeholt werden:

  Am 12.4.2011 hatten drei Vertreter/innen des Kinder- und Jugendparlament sowie drei Vertreter/innen des JSR die Gelegenheit, die gesammelten Ergebnisse der Kinder und Jugendlichen zu diesem Thema (Workshops, Ideenwand, Online-Forum und Beschlüsse im KiJuPa und JSR) im Rahmen einer Sitzung der Lenkungsgruppe den Vertretern von Rat, Stadtspitze, Planungsbüros und der Firma Huma persönlich vorzustellen